

Bundesverband  
Aktion Humane Schule e.V.  
Merheimer Str. 484  
50735 Köln  
Tel.: 0221 / 9 74 32, Fax: -98  
www.aktion-humane-schule.de

München 2000 (Überarbeitete Neuauflage)

**Zu dieser Broschüre:**

Eltern haben bewußte und unbewußte Erwartungen an Kinder. Hoffnungs- volle Erwartungen fordern das Lernen, überfordernde stören es. Mütter, Väter, Lehrerinnen und Lehrer sind davon überzeugt, es mit den Kindern "gut zu meinen": "Wir wollen ja nur sein Bestes." - Aber wirkt sich das "gute Meinen" auch gut aus?

Erwachsene tragen durch ihre Person eigene Konflikte in die Erziehungssituation. *Eltern* weisen zum Beispiel den Kindern bestimmte Rollen zu. Solche Rollenzuweisungen können schicksalhaft werden. Die Schüler geraten unter seelischen Druck, wenn sie nicht erfüllen, was von ihnen erwartet wird. Hingegen werden sie durch Erwartungen ermutigt, die ihrer persönlichen Entwicklung entsprechen.

Auch Erwartungen und Voraussagen von *Lehrern* wirken sich günstig oder ungünstig auf die Leistung aus. Kinder lernen besser bei Lehrern, die eine optimistische Einstellung ausstrahlen, die Schüler *individuell* unterstützen und ihnen *Lernerfolg* ermöglichen.

Die Broschüre regt Eltern, Lehrerinnen und Lehrer an, die Heranwachsenden in ihrer persönlichen Entfaltung zu begleiten, das hilfreiche Maß zwischen "Fordern" und "Wachsen-lassen" zu finden, sich selbst und die Kinder aufmerksam wahrzunehmen - und darüber ins Gespräch zu kommen.

**Der Autor:**

Dr. Kurt Singer, Universitäts-Professor em. für Pädagogische Psychologie und Schulpädagogik, Psychoanalytiker. Der Autor war selbst Lehrer, Hochschullehrer für Didaktik der deutschen Sprache und Kinderpsychotherapeut. Er leitet Lehrer-Balintgruppen und engagiert sich in der Bürgerinitiative AKTION HUMANE SCHULE. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Pädagogik, Didaktik, Tiefenpsychologie und Kinderpsychotherapie, unter anderem: *Zivilcourage wagen* (1997<sup>2</sup>), *Lehrer-Schüler-Konflikte gewaltfrei regeln* (1996<sup>5</sup>), *Die Würde des Schülers ist antastbar* (1998), *Wenn Schule krank macht* (2000)

**Kurt Singer**

***Erwartungen von Eltern und Lehrern  
als Lernanreiz?***

**"Wir wollen ja nur dein Bestes"**

## Inhalt

|                                                                                                               |    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| "Wir wollen doch nur sein Bestes" - Erwartungen beeinflussen die Entwicklung des Kindes .....                 | 4  |
| "Er könnte mehr leisten... Aber dieser Satz ist doch kriminell!" - Kinder im Netz elterlicher Ansprüche ..... | 5  |
| "Er appellierte an die höchsten Strebungen in mir" Ermutigende Erwartungen stärken das Selbstbild.....        | 7  |
| "Mein Vater hatte mir die perfekte Hölle gebaut" - Elterlicher Erwartungsdruck.....                           | 9  |
| Die dem Kind auferlegte Rolle - Elterliche Erwartungsfantasien und Lernen.....                                | 10 |
| "Sie soll so werden wie ich..." - Das Kind als Abbild meiner selbst Eltern springen über ihren Schatten.....  | 12 |
| "Er soll erreichen, was ich nicht geschafft habe" - Kinder als Erfüller elterlicher Ideale.....               | 14 |
| "Er liest mir jeden Wunsch von den Augen ab" - Das Kind als Partnerersatz.....                                | 16 |
| Die Sündenbock-Rolle zuweisen, um sich selbst von Schuld zu entlasten - "Eine schlechte Lateinklasse".....    | 17 |
| Von Erwartungen ausgehender Druck kann krank machen - Die Sorge, nicht geliebt zu werden.....                 | 20 |

|                                                                                                            |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Eltern-Erwartungen wahrnehmen.....                                                                         | 21 |
| Erwartungen von Lehrerinnen und Lehrern sind mitentscheidend für den Lernerfolg .....                      | 23 |
| Erwartete Tüchtigkeit kann Schüler tüchtiger machen.....                                                   | 24 |
| Sich-selbst-erfüllende Prophezeiung - Behält Cassandra Recht?.....                                         | 26 |
| Kindern "ein gutes Bildnis schenken".....                                                                  | 27 |
| Die kindliche Spontaneität respektieren - Das "Eigene" wachsen lassen.....                                 | 29 |
| Prinzip Hoffnung - "Ich glaubte, ich sei dumm, bei Ihnen änderte sich das".....                            | 31 |
| Das Selbstbild stärken - "Leibwächter" sein.....                                                           | 33 |
| Lernmöglichkeiten anbieten - Anregen und herausfordern, statt zwingen oder verwöhnen.....                  | 35 |
| Ziffernnoten - eine negative Festlegung der Schwachen.....                                                 | 36 |
| Anteilnahme und Fürsorge statt "Gerechtigkeit" - Die fehlerfreundliche Haltung .....                       | 38 |
| Das "Hier und Jetzt" des Kindes bejahen.....                                                               | 40 |
| Wie die Schule ein Lernklima positiver Erwartung schaffen kann.....                                        | 41 |
| "Lieber Gott, mach bitte, dass ich eine gute Note bekomme" Was Kinder von Eltern und Lehrern erwarten..... | 43 |